

sich alle starck uffgeben, allein Monthabang [=Montauban]¹. sol hier dier uff das erste so mier das werth vom könig, und herr Mareschall wirt ein eignen Botten Zuo kommen, Jst auch biss dato noch mehr Musterungen versprochen worden, khan man als dan ohne fehler geldt schicken, mit hochster Pitt wellest miner lieben hausfrauwen [**Elisabeth** Zurlauben, der Schwester des Adressaten] umb ein Sacoche geldt verhilfflich sein, darmit sy allein die Nottwendig Schulden bezallen khönne, sonst bin ich dier und den dinigen Jeder Zitt Jn aller Schwägerlichen diensten gneigt und wellest den Mein Gnedigen herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] berichten alles dessen so du hierinen Nottwendig finds, Jnen auch dancken. Ja den Jenigen die mier die vorgschrifften geben, Jst hoch nottwendig das alles gsein, Jhnen auch mein underthenig gehorsamme dienst ahzumelden. glichfahls auch allen den unserigen, Fr. Muotter [Eva **Zürcher**] den Lieben haussfreunden und kinder, Schwager Stattschriber [von Zug, Beat Jakob **Knopfli**], Lasse Jnne befohlen sein, hiermit unss samptlich Jn Schutz und Schirm Gottes sampt den threuwen furpitt **maria** wolbefohlen ...

Schwager [Gardefähnrich] **Heinrich [I.]** Zurlauben] wirtt dier ob Gott will auch Schriben verhoff werde sich Baldt bekheren dan ich mit Jmme Jn thruwen reden muoss".

"Empfangen uff Corporis Chri[sti =14. Juni] 1629
datiert den Letsten Maij vor Privaz."

1) s. Zurlaubiana AH 93/90

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 130, 164-164a

56

[16]62 Dezember 9., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VON ÄBTISSIN MARIA VERENA [II. WIRTH] AN ALT AMMANN
UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

"Dess hochgeehrten Herren Vatern will und meinung wegen beschä[c]hnen verkauff unsers Hofffs [d.h des Frauenthalerhofs in Wettingen]¹ halber, hab ich meinen geliebten Convent fürgebracht, welches sampt mir von anfang des willens und meinung gesein, und noch ist, so der Herr Vater diser verkauff² fürs Gotshauss Nutz und Rathsam erachten werde, solle er gelten, widrigen fahls aber, nit, und weil der Herr

Vater Jetzund bej seinem gewüssen bezeüget (nach unsers gfather Meisters ussag) das er diser verkauff fürs Gots Hauss nit guet befinde, wellen wir dem Herren Vatern allein, ohne wilters rathpflägung oder suechung, verthruwen und glauben, als der Ja frilich des Gotshausses schaden begärth zue wenden, und den Nutzen zuo fürderen, gedunckt mich meines erachtens, weil wir uns doch an des Herren Vatern willen und guetachten wollen vergnüegen lassen, unnothwendig für gantzen [Stadt-]Rath als meine Hochgeehrte Gnädige Herren zuo bringen, weil der personen vill, selbiger will und meinung auch unterschiedlich sein möchte, gelangt dessentwegen mein und meines anbefohlnen geliebten convents. Höchst einstend und angelegnest bit und begähren an Hochgeehrten Herren Vatern das er durch sein Hoches ansähen, weissheit und fürsichtigkeit uns verhilfflich sein wolle, das disser verkauff (welcher zwar schon aufkündt) also aufgekünnt und fürthin ungültig verblibe, und wir des keüffers Ehest, auch so vill möglich ohne grösseren kosten und ungelegenheit, ahn und ledig werden mögen, welches dan gegen dem Herren Vatern möglichest danckhbarlich solle betrachtet werden, worbej mich sampt meinen anbefohlnen geliebten Gotshauss witer in des Hochgeehrten Herren Vatern beharliche Gunsten aller seits aber Gotes obsorg woll Empfehelnde etc."

1) s. Zurlaubiana AH 130/57

2) Die Stadt Zug, welche die Kastvogtei über das Kloster Frauenthal innehatte, hatte diesen Verkauf, da er angeblich zum Schaden des Klosters gereiche, annulliert, s. ebenda AH 130/57 sowie AH 17/93. Der in AH 17/92 genannte "Häusimannhoff" ist mit dem Huserhof bzw. Frauenthaler- oder Wettingerhof identisch, s. Brüscheiler/Wettingen 228.

Original, Siegel flachgedrückt
AH 130, 165-166 - Blatt 166^r leer

[1662 Dezember 9.]

A

BERICHT [ÜBER DEN WIEDERVERKAUF DES DEM KLOSTER FRAUENTHAL GEHÖREN-
DENDEN FRAUENTHALERHOFES IN WETTINGEN]

Gehört zu AH 130/56

"Actum Gots Hauss Frauenthall, den 21. ... [November] 1662 vertiget und verkaufft Jhro Gnaden Frau Abbtissin [Maria Verena II. Wirth] und Convent, dem Stoffel Schiblin [=Schibli] von Kilwangen auss der Graffschafft Baden, des Gotshausses lächen Hoff zuo wetingen im dorff, mit aller Recht und gerechtigkeiten Haussmaten, Acher, mat-